

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Finanzausschuss	09.12.2019
Hauptausschuss	13.01.2020
Ausschuss für Soziales und Senioren	16.01.2020

### Projektförderung für bürgerschaftliches Engagement

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 24.09.2018 folgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung stellt die im Haushaltsplan, Teilplan 0101, per Haushaltsbeschlusses des Rates vom 07.11.2017 zur Verfügung stehenden zusätzlichen Mittel von 100.000 Euro für die Projektförderung des bürgerschaftlichen Engagements beim Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE) zur Verfügung. Die Mittelvergabe für konkrete Projekte auf Beantragung durch die Vermittlungsagenturen erfolgt durch FABE.“

Die Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements (FABE) hat daraufhin auf der Grundlage der neuen Förderrichtlinien für finanzielle Leistungen der Stadt Köln ein Konzept erarbeitet. Gefördert werden Projekte zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements bei KABE. Dies sind insbesondere solche Projekte, die neue Ideen und Ansätze verfolgen, die Menschen, Organisationen und Unternehmen dazu bewegen, sich für die gesellschaftlichen Herausforderungen zu engagieren. Das Konzept 2019 ist der Mitteilung als Anlage beigefügt.

Zu KABE gehören folgende Vermittlungsagenturen:

- Büro für Bürgerengagement (Arbeiterwohlfahrt-Kreisverband Köln e.V.)
- Centrum zur nachberuflichen Orientierung -Ceno e.V.- (Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband)
- Freiwilligenzentrum Mensch zu Mensch (Caritasverband für die Stadt Köln e.V.)
- Kölner Freiwilligen Agentur e.V. (Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband)
- Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz (Caritasverband für die Stadt Köln e.V.)
- SkF-Börse für bürgerschaftliches Engagement (Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.)

Jede Agentur berät interessierte Kölner Bürgerinnen und Bürger, die ein Ehrenamt übernehmen möchten und vermittelt sie auf Wunsch nach einem Beratungsgespräch in ein geeignetes freiwilliges Engagement. Darüber hinaus haben die Vermittlungsagenturen jeweils eigene Schwerpunkte. Zudem arbeiten die KABE-Agenturen mit in der Steuerungsgruppe des Kölner Netzwerks Bürgerengage-

ment, ein Zusammenschluss von Akteuren aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, dem Kölner Jugendring und der IHK Köln.

Die KABE-Vermittlungsagenturen erhalten für diese Arbeit Haushaltsmittel in Höhe von 226.670 €. Darüber hinaus wurden durch den o.g. Beschluss 100.000 € für Projekte zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements bei KABE zur Verfügung gestellt.

Die Projektanträge wurden von der Kommunalstelle FABE als zuständige Fachdienststelle geprüft und die Mittel wurden für die nachfolgenden Projekte verwendet. Jede KABE-Agentur hat dabei Beiträge zwischen 16.500 € und 16.666 € beantragt.

## **Förderung 2018**

### **Büro für Bürgerengagement**

**Projekt: „Potentiale nutzen – spezifische Fähigkeiten stärken – professionelle Kompetenzen für das Gemeinwohl einsetzen“**

**Projektmittel: 16.666 €**

Im Rahmen der vielfältigen Beratungen im Büro für Bürgerengagement der AWO KV Köln wurde festgestellt, dass Menschen mit langjähriger Berufserfahrung gerne ihre Erfahrungen und Kompetenzen ehrenamtlich für Einrichtungen, Vereine und Verbände zur Verfügung stellen möchten. Dabei hat sich gezeigt, dass es schwierig ist, geeignete Einsatzmöglichkeiten für diese speziellen Fähigkeiten und Kompetenzen bereitzustellen. Die Expertinnen und Experten wollen und können sich häufig zeitlich nicht festlegen, sondern möchten flexibel – meistens projektbezogen – ihr Wissen einsetzen. Sie kommen z.B. aus dem Bildungsbereich, dem Ausbildungsbereich, dem Medienbereich wie z.B. dem Journalismus oder der Öffentlichkeitsarbeit, der Verwaltung, dem Projektmanagement, aus dem Finanzbereich u.a. Ihre Expertise wollen sie sinnvoll im sozialen Bereich, im Bildungsbereich, in Migrationsorganisationen, in Politik und Kultur einsetzen.

In den 20 Jahren Erfahrungen des Büros für Bürgerengagement zeigt sich aber auch, dass diese Angebote bürgerschaftlichen Engagements durch selbstbewusste Ehrenamtliche von Einrichtungen Vereinen und Verbänden nicht nachgefragt werden.

Durch dieses Projekt soll ein Pool von ehrenamtlich tätigen Expertinnen und Experten aufgebaut werden, die Einrichtungen und Vereinen zeitlich begrenzt zur Verfügung stehen sollen und/oder im Rahmen von Projektarbeit zum Einsatz kommen.

### **Ceno e.V.**

**Projekt: „Patent für junge unbegleitete Geflüchtete auf dem Weg in die Verselbständigung“  
“Konzeptentwicklung und Pilotphase“**

**Projektmittel 16.660 €**

Ceno e.V. ist Experte im Patenschaftssector und definiert im Projektantrag einen Bedarf von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, die 2015 nach Köln gekommen sind und die aufgrund ihrer Volljährigkeit sukzessive aus der Jugendhilfe herausfallen. Die Jugendhilfestellen suchen daher nach einer ehrenamtlichen Anschlussperspektive. Mit ehrenamtlichen Patenschaften soll eine praktische Antwort auf diese Problemlage entwickelt und umgesetzt werden.

### **Freiwilligenzentrum Mensch zu Mensch**

## **Projekt „Herzenssprechstunde“**

**Projektmittel 16.666 €**

In den Stadtteilen Mauenheim, Niehl und Weidenpesch wurde in Kooperation mit den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden sog. „Herzenssprechstunden“ aufgebaut. Dieses Programm wird als ein Mittel gegen die Vereinsamung der Menschen eingesetzt und soll helfen, neue Kontakte zu knüpfen und dazu ermutigen, überschaubare Aktionen und zeitlich begrenzte kulturelle (Mikro-) Projekte im nachbarschaftlichen Umfeld zu realisieren. Die Herzenssprechstunden bringen Menschen zusammen, die sich entsprechend ihrer Fähigkeiten engagieren möchten, mit Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen von Einsamkeit und Isolation betroffen sind und sich Kontakte wünschen.

„Herzenssprechstunden“ werden zum Beispiel in Seniorenhäusern, Mehrgenerationenhäusern oder in Büchereien angeboten. Das Konzept „Herzenssprechstunden“ wird in der innovativen Quartiersarbeit eingesetzt. Nach Ablauf des Projektjahres sind die beteiligten Engagierten so gut vorbereitet, dass sie diesen Austausch ohne hauptamtliche Begleitung in der Nachbarschaft weiterführen können.

## **Kölner Freiwilligen Agentur e.V. (Gesamtsumme beantragter Projektmittel 16.620 €)**

### **Projekt: „Bildungsbrücken“**

**Projektmittel: 7.500 €**

In vielen Schulen mit Flüchtlingskindern scheidet die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindern an der fehlenden gemeinsamen Sprache. Dies führt dazu, dass - trotz gutem Willen von beiden Seiten - viele Eltern aus Flüchtlingsfamilien nicht an Elternabenden oder jahreszeitlichen Elternaktionen wie z.B. Martinsumzüge teilnehmen. Ebenso ist der Elternsprechtag von sprachlichen Hürden dominiert.

Über das Projekt „Bildungsbrücke“ werden mehrsprachige Freiwillige an Schulen in Köln vermittelt, die die Kommunikation zwischen den Lehrerinnen / Sozialarbeiterinnen und den Eltern von Flüchtlingskindern durch punktuelle Einsätze durch die Vermittlung bildungsbezogener Informationen unterstützen.

Bildungsbrücken wird in enger Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum (KI) umgesetzt. Das KI unterstützt bei der Schulung der Freiwilligen und bei der Ansprache der Schulen sowie Eltern.

**Projekt: „Herstellung von Werbematerialien zur Gewinnung neuer Freiwilliger“**, wie zum Beispiel Flyer zur Unterstützung von Willkommensinitiativen und stadtweiten Gewinnung von Freiwilligen

**Projektmittel: 4.370 €**

### **Projekt: „Gemeinsam für gute Nachbarschaft im Sozialraum Finkenbergl/Eil/ Gremberghoven“**

**Projektmittel: 4.200 €**

Konzipiert und begleitet wird das Projekt von der Initiative „Unternehmen - engagiert in Köln“, die sich für die Förderung von Unternehmensengagement in der Kölner Stadtgesellschaft einsetzt. Die Initiative „Unternehmen - engagiert in Köln“ ist ein Zusammenschluss öffentlicher Institutionen, gemeinnütziger Vereine, Unternehmen und einer Stiftung, angesiedelt unter dem Dach des Kölner Netzwerks Bürgerengagement.

Das Projekt verfolgt einen innovativen Engagementansatz lokaler, problemlösungs-orientierter, trisektoraler Engagement-Partnerschaften, der nach einem Pilotprojekt in Köln-Bilderstöckchen nun zum

zweiten Mal im Kölner Stadtgebiet verfolgt wird.

Im Sozialraum Finkenberg/ Eil/ Gremberghoven gestalten Bürgerinnen und Bürger in Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Vereinen, ortsansässigen Unternehmen und Vertreterinnen aus der Stadtverwaltung ihr Lebensumfeld und verbessern so ihre Lebenssituation spürbar und sichtbar. Zu dem ausgewählten Themenfeld „Wohlfühlen und sozialer Zusammenhalt in der Nachbarschaft“ werden Aktionsideen gesammelt und gemeinschaftlich umgesetzt. Die Erfahrung, gemeinsam etwas Neues für den Sozialraum geschaffen zu haben, wirkt nachhaltig und ist Hilfe zur Selbsthilfe.

### **Projekt „Bildungsseminar für Freiwillige“**

**Projektmittel: 550 €**

Die KFA veranstaltet Bildungsseminare für die Freiwilligen, die einen lokalen Freiwilligendienst leisten und für die Internationalen Freiwilligen, die aus den Partnerstädten nach Köln kommen. Die Internationalen Freiwilligen haben den Wunsch geäußert über konventionelle deutsche „Benimmregeln“ im Alltag aufgeklärt zu werden. Die Kölner Freiwilligen haben sich angeschlossen, um Unsicherheiten in offiziellen Situationen besser begegnen zu können.

### **Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz**

**Projekt: „Gewinnung von ehrenamtlichen Koordinatoren mit Migrationshintergrund für die Koordination in Höhenberg/Vingst“**

**Projektmittel: 16.666 €**

In diesen beiden Stadtteilen leben Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten und Milieus. Die ehrenamtlichen Koordinatoren werden als Bindeglied eingesetzt zwischen den Menschen, die ehrenamtlich unterstützt werden sollen (zum Beispiel Kinder mit Migrationshintergrund in Ganztagschulen) und den Ehrenamtlichen, die diese Hilfe bieten. Es wird geprüft, wie den Bedürfnissen der Menschen in Höhenberg und Vingst mit der ehrenamtlich geprägten Struktur von Kölsch Hätz begegnet werden kann. Dazu werden Menschen benötigt, die selbst einen Migrationshintergrund haben und so zu Kulturmittlern werden.

### **SkF-Börse für bürgerschaftliches Engagement**

**Projekt: „Laura und Laurenz-Vermittlung ehrenamtlicher Familienpatinnen und –paten/Ersatzgroßeltern“**

**Projektmittel: 16.666 €**

Das Projekt richtet sich eher an mittelschichtorientierte Alleinerziehende und an Eltern/Familien, die sich für ihre Familie eine Erweiterung des familiären Umfelds durch ein verlässliches Beziehungsangebot wünschen. Damit schließt dieses Angebot eine Lücke im System, das sich gegenwärtig vor allem an der Betreuung von Kindern und Familien mit Jugendhilfebedarf, Flucht und/oder Migrationsgeschichte orientiert.

## **Förderung 2019**

### **Büro für Bürgerengagement**

**Projekt: „Einsatz bilingualer Lesementorinnen und Lesementoren“**

**Projektmittel: 16.500 €**

Im Rahmen von LESEMENTOR Köln soll 2019 ein Projekt zur Förderung der Lese- und Schreibkompetenz von Kindern und Jugendlichen mit mehrsprachigem Hintergrund gestartet werden, in dem diese in ihrer zweisprachigen Lesekompetenz gestärkt werden, damit sich deren Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe erhöht.

Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationserfahrung oder mit Fluchterfahrung erhalten bei LESEMENTOR Köln Unterstützung durch ehrenamtliche Lesementorinnen und Lesementoren. Die individuelle Begleitung unterstützt das Lernen der deutschen Sprache. Die persönlich gestaltete Stunde der Lesementorin oder des Lesementors mit dem Kind oder dem Jugendlichen in der 1:1 Beziehung ist dabei kostbar und gehört zur Kernphilosophie des Ansatzes. Diese 1:1 Betreuung einmal in der Woche über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr unterscheidet das Projekt von anderen Leseförderprojekten.

**Ceno e.V.****Fortführung des Projektes „Paten für junge unbegleitete Geflüchtete auf dem Weg in die Selbstständigkeit“****Projektmittel: 16.660 €**

Das Angebot wird sowohl von jungen Menschen als auch von Jugendhilfeträgern und Paten gut angenommen. Daher wird das Projekt nach Konzeptentwicklung und Pilotphase fortgesetzt. Erste Patenschaften sind entstanden, die weiter begleitet werden und weitere Patenschaften sollen hinzukommen.

**Freiwilligenzentrum Mensch zu Mensch****Projekt: „Servicebrücken Jugend versus Alter“****Projektmittel: 16.666 €**

Die Servicebrücke richtet sich an Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren sowie an Seniorinnen und Senioren mit Unterstützungsbedarf, insbesondere an ältere und/oder mobilitätseingeschränkte Menschen. Die tägliche Engagement-Zeit soll 2 Stunden, die wöchentliche Einsatzzeit 10 Stunden nicht überschreiten. Ziel ist die Gewinnung von Jugendlichen zum ehrenamtlichen Engagement bei älter werdenden Menschen zur Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben. Außerdem soll bei den Seniorinnen und Senioren Verständnis geschaffen werden für die junge Generation und Beziehungen zwischen den Generationen geschaffen werden.

**Kölner Freiwilligen Agentur e.V.****Projekt „Digitales Eventvolunteering“****Projektmittel: 16.663,53 €**

Die Kölner Freiwilligen Agentur baut einen Pool von Ehrenamtlichen auf, der bei Events über noch aus- bzw. aufzubauende Kanäle in sozialen Medien (z.B. facebook-channel, snapchat, Instagram, Tik Tok) kontaktiert wird.

Es sollen Menschen angesprochen werden, die bisher noch keinen Zugang zum Ehrenamt hatten oder nicht das Passende gefunden haben, weil ein dauerhaftes und regelmäßiges Engagement mit ihrem Alltag nicht kompatibel ist. Besonders Studierende und Vollzeitberufstätige treten mit dem Be-

dürfnis nach niedrigschwelligem Engagement an die Kölner Freiwilligen Agentur heran, die bisher nur wenige attraktive Angebote anbieten konnte.

Dieses neue kurzfristige Engagement soll dazu motivieren, sich langfristig und wiederkehrend zu engagieren.

### **Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz**

**Folgeantrag für das Projekt „Gewinnung von ehrenamtlichen Koordinatorinnen und Koordinatoren mit Migrationshintergrund in Höhenberg und Vingst“**

**Projektmittel: 16.666 €**

Dieses Projekt wurde bereits in 2018 begonnen und wird in 2019 fortgeführt. Die Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz haben bisher im Wesentlichen im bürgerlichen Umfeld gewirkt. Mit diesem Projekt sollen die Rahmenbedingungen von Kölsch Hätz überprüft und sich für die zunehmende Bürgerschaft mit Migrationshintergrund öffnen. Diese neue Zielgruppe benötigt neue Herangehensweisen und Verfahren. Dies sollte im Projekt im Jahr 2018 erprobt und bei Gelingen in Zukunft die Arbeit von Kölsch Hätz ergänzen und bereichern. Durch eine genaue Analyse in den ersten Monaten des laufenden Projektes konnte die Vielschichtigkeit von „Bedarfen“ der Menschen in den Blick genommen und neue Adressatinnen und Adressaten für Kölsch Hätz entdeckt werden. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass sich diese vielschichtige Problematik nicht innerhalb des ersten Projektzeitraums abschließend bearbeiten lassen kann.

Dieses Projekt soll aber auch zu einer besseren Integration der Menschen in diesen beiden Stadtteilen beitragen, stabile Kontakte vermitteln, die akut und vorbeugend gegen Vereinsamung (in einem fremdem Land), Hilflosigkeit und Überforderung wirken und Menschen in ihrem Umfeld begleiten und entlasten.

Im Weiteren soll das bestehende Ehrenamt gefördert, neues Ehrenamt initiiert und sowohl bestehendes als auch neues Ehrenamt interkulturell geschult werden.

Es ist gelungen einzelne Menschen mit Migrationshintergrund erfolgreich für die Ehrenamtsarbeit zu gewinnen, die Integration in das Koordinatorenteam von Kölsch Hätz ist auf einem guten Weg aber noch nicht abgeschlossen. Die Auswertung hat gezeigt, dass nicht nur die Gewinnung der Migranten eine Herausforderung darstellen, sondern auch die Befähigung aller Beteiligten mit interkultureller Kompetenz. Diese ist erforderlich um fremde Wertesysteme zu verstehen, bestehende Vorurteile abzubauen und Grenzen in der zwischenmenschlichen Begegnung zu überwinden. Die Schulungsunterlagen zur Koordinatoren-Schulung wurden entsprechend angepasst. Die Veranstaltung „Keine Angst vor Fremden“ wird zukünftig Bestandteil des Fortbildungsprogramms. Auch die anderen Standorte von Kölsch Hätz profitieren aus den hier gewonnenen Erfahrungen.

### **SkF-Börse für bürgerschaftliches Engagement**

**Projekt „Vielfalt im Ehrenamt“**

**Projektmittel: 16.666 €**

Ziel der Förderung ist die Öffnung von katholisch geprägten Einrichtungen für psychisch oder/und somatisch beeinträchtigte Menschen sowie Menschen, deren Sexualität von den heteronormativen Regeln abweicht. Angebote zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden sollen in den Einrichtungen des SkF, weiterer katholischer Einrichtungen als auch in Einrichtungen von Kooperationspartnern geschaffen werden, um das ehrenamtliche Engagement dieser Zielgruppen zu fördern.

Anlage

Förderkonzept 2019 für die Projektförderung des bürgerschaftlichen Engagements beim Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE)

**gez. Reker**